

# Gesuchter Lenker floh über Geleise

Nach zwei Nächten aufgetaucht sind ein Unfalllenker (46) und dessen Gattin, die von ihm verletzt im Stich gelassen worden war. Er erinnert sich kaum.

HANS BREITEGGER,  
THOMAS ROSSACHER

**D**emolierte Autos, eine beschädigte Hausmauer und offene Fragen: Nach dem spektakulären Unfall Samstagnacht in der Grazer Faunastraße, bei dem der Unfalllenker seine verletzte Gattin im Stich gelassen hatte und geflüchtet war, liefen die Ermittlungen auf Hochtouren. Wie berichtet, war auch die Ehefrau nach ihrer ambulanten Behandlung im Unfallkranken-

haus spurlos verschwunden. Bis Montagnachmittag, als sich das Paar der Polizei stellte.

## „Ein bisschen zu schnell“

Bei seiner ersten Einvernahme erklärte der 46-Jährige, am Samstag noch an einem Würstelstand gewesen zu sein. Laut Zeugen wäre der Mann stark alkoholisiert gewesen. Er hingegen meinte, bloß Kaffee und Wasser getrunken zu haben. Auch bestritt er, durch die Faunastraße gerast zu sein. „Ich bin ein bisschen zu

schnell gefahren“, soll er der Polizei geschildert haben. Zum Unfallhergang und zu seiner Flucht wollte oder konnte der Mann nicht viel sagen. Ein Tier wäre ihm vor den Wagen gesprungen. Dann: Filmriss. Der 46-Jährige will erst am Montag wieder zu Hause im Bett neben seiner Frau aufgewacht sein. Man suchte die Polizeiinspektion in Graz-Eggenberg auf. Die Ehefrau verweigerte dort jedoch die Aussage.

Der Autofahrer ist der Polizei jedenfalls kein Unbekannter.

Auch nicht für Walter Rinnhofer von der Verkehrsinspektion I des Grazer Stadtpolizeikommandos. Mehrmals war der Unfalllenker schon wegen diverser Eigentumsdelikte mit dem Gesetz in Konflikt geraten.

Inzwischen konnte der Fluchtweg des 46-Jährigen rekonstruiert werden. Er lief nach dem Unfall die GKB-Gleise entlang – und tauchte Minuten später in einem Garten auf. Dessen Besitzer Heinrich P. erzählt der *Kleinen Zeitung*: „Wir sind auf der Terras-



Heinrich P. war Zeuge der Flucht des Unfalllenkers. Der kam über die Geleise und tauchte im Garten

## FAHRERFLUCHT UND DIE FOLGEN

### 32 dunkle VW Touaregs im Visier

Der Unbekannte provozierte einen tödlichen Unfall und zwei Totalschäden (siehe Bild), sein Auto kam ohne Kratzer davon. Seit Freitagabend sucht die Polizei Gramastetten in Oberösterreich nach einem Fahrerflüchtigen. Bisher ohne Erfolg. Dieser habe laut Augenzeugen einen dunklen VW Touareg mit Rohrbacher Kennzeichen gefahren. 32 solcher Wagen kämen infrage. „Als nächster Schritt wäre – unter Zustimmung der Staatsanwaltschaft – eine Handypeilung denkbar“, sagt ein Ermittler.



Ein Toter, ein Verletzter: Unfall in Gramastetten am Freitag

326

Unfälle mit Fahrerflucht hat die Landesstatistik 2011 registriert. Das ist ein leichter Anstieg im Vergleich zu 2010 und 2009: Da hat es in der Steiermark jeweils 319 derartige Unfälle gegeben. Laut Innenministerium sind 2011 bei 19 Unfällen mit Todesopfern die Unfalllenker geflüchtet.